

Atomwaffenverbotsvertrag beitreten Atomwaffen verstoßen gegen das Völkerrecht

Der Einsatz von Atomwaffen ist „generell“ völkerrechtswidrig. Das entschied der Internationale Gerichtshof 1996 in einem Gutachten für die UNO. Denn sie unterscheiden nicht zwischen Kriegsbeteiligten und Zivilisten, verursachen extreme Qualen, wirken durch Strahlung unbegrenzt, zerstören die Umwelt, ziehen unbeteiligte Staaten in Mitleidenschaft und bedrohen den gesamten Planeten.

Deshalb entstand 2017 bei der UNO der Atomwaffenverbotsvertrag – gegen die Atomwaffenstaaten und gegen den Boykott aller NATO-Staaten. 98 Staaten haben den Vertrag inzwischen bereits unterschrieben, 73 haben ihn ratifiziert. Er untersagt jeglichen Einsatz von Atomwaffen, schon die nukleare Drohung. Allen Staaten, die ihn unterzeichnen, verbietet er Entwicklung, Herstellung oder Erwerb von Atomwaffen, ihren Besitz und ihre Lagerung auch auf fremden Territorien.

Deutschland und die Nato-Staaten weigern sich, dem Verbotsvertrag beizutreten. 2010 hatte der Bundestag - wie im Koalitionsvertrag von CDU und FDP verankert - noch mit breiter Mehrheit gefordert, „sich umgehend für einen Abzug der US-amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland und Europa einzusetzen“.

Viele Menschen in Deutschland, Kirchen, Gewerkschaften, Organisationen der Zivilgesellschaft wollen den Atomwaffenverbotsvertrag. Über 600 Abgeordnete auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene unterstützen – auch gegen ihre Parteiführungen – den Verbotsvertrag. Und über 140 Städte und vier Landkreise, dazu die Bundesländer Bremen, Berlin, Rheinland-Pfalz und Hamburg appellierte an die Bundesregierung, dem Vertrag beizutreten. So auch der Rat der Stadt Bochum gemeinsam mit den Nachbarn Dortmund, Essen und Herne.

IT IS 89 SECONDS
TO MIDNIGHT



Was wir jetzt wollen!

Die Ächtung von Atomwaffen ist jetzt wichtiger denn je. Atomwaffenabkommen sind gekündigt, Abrüstungsverhandlungen gibt es nicht mehr. Dafür steht bei uns eine ganz große Koalition aus CDU/CSU, SPD, Grünen, FDP und AfD für grenzenlose Hochrüstung, die auch eine eigenständige europäische Atommacht anvisiert. Abermilliarden - sie werden für ein gutes, friedliches Leben fehlen - werden jetzt ungebremst für finale, auch atomare Kriege bereit gestellt.

Erschreckend: auch in Bochum sollen dafür wieder Schutzräume in U-Bahn-Schächten und Tiefgaragen geplant werden. Nutzlos. „Wir werden euch nicht helfen können“, warnen die Internationalen Ärt*innen gegen Atomwaffen. Schauen wir hin! Die Atomic Scientists beschreiben das nukleare Ende eines konventionellen Krieges auf ihrer Webseite: »thebulletin.org«



80 Jahre nach Hiroshima und Nagasaki fordern wir:

- Ächtung der Kriege und aller menschen- und weltvernichtenden Waffen unserer Zeit!
- Atomwaffen verschrotten!
- Keine US-Atombomben, keine neuen Mittelstreckenraketen in unserem Land - Deutschland muss endlich den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen!
- Abrüsten statt Aufrüsten!
- Initiativen für neue Abrüstungsverhandlungen statt grenzenloser Hochrüstung!
- Friedensfähig statt kriegstüchtig!
- Friedlich, weltweit gemeinsam gegen Hunger, Armut und die drohende ökologische Katastrophe!

Bochumer Friedensplenum

www.friedensplenum-bochum.de

DFG-VK Bochum/Herne

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

Vi.S.d.P: Ralf Feldmann, Friedensplenum c/o Soziales Zentrum, Josephstr. 2, Bochum



CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender Jens Spahn:

EIGENSTÄNDIGER EUROPÄISCHER ATOMSCHUTZ-SCHIRM – MIT DEUTSCHER FÜHRUNGSROLLE.

Nagasaki nach dem Atombombenabwurf



UN-Generalsekretär Antonio Guterres:

„WIR MÜSSEN DIE ATOMWAFFEN VERNICHTEN, BEVOR SIE UNS VERNICHTEN.“

80 Jahre nach Hiroshima: Sie kalkulieren mit dem nuklearen Weltuntergang.

Vor 80 Jahren im August 1945 verbrannten in Hiroshima durch eine einzige Atombombe der USA 78 000 Menschen sofort, weitere 120 000 starben an den Folgen der Explosion. Die zweite Atombombe auf Nagasaki drei Tage später tötete mehr als 60 000 Menschen. 120 Kilometer Luftlinie von Bochum entfernt in der Eifel bei Büchel lagern 20 US-Atomwaffen mit maximal der 13fachen Sprengkraft der Hiroshima-Bombe: die Bomben der „nuklearen Teilhabe“. Gerade werden für etwa 12 Milliarden Euro neue amerikanische F-35-Kampfjets beschafft, damit soll die Bundeswehr die modernisierten Bomben ins Ziel bringen. 2 Milliarden Euro soll der Umbau des Bomberflugplatzes Büchel kosten.

Weltweit gibt es mehr als 12 000 Atombomben, 9 600 sind sofort einsatzfähig, 2 100 in höchster Alarmbereitschaft. Weltweit entspricht die gesamte atomare Sprengkraft ca. 130 000 Hiroshima-Bomben. Ein Atomkrieg zwischen USA, NATO und Russland würde über Massensterben und primäre Verwüstungen hinaus binnen kurzer Zeit das globale Klima völlig ruinieren, durch Teratonnen von Ruß und Staub die Erde verdunkeln und so einen „nuklearen Winter“ verursachen. Die Nahrungsmittelproduktion bräche zusammen – mit bis zu 5 Milliarden Hungertoten.

Das atomare Weltende ist dennoch ein Eckpfeiler der deutschen Kriegspolitik. Als hätte es Hiroshima nie gegeben. Zur Nato-Strategie gehört der atomare Erstschlag. Bundesregierung und alle Bundestagsparteien - mit Ausnahme der Linken - halten Atomwaffen für unverzichtbar, um „kriegstüchtig“ zu sein. CDU-Fraktionschef Jens Spahn will jetzt „eine Debatte über einen eigenständigen europäischen nuklearen Schutzzschirm führen. Und das funktioniert nur mit deutscher Führung“. In Deutschland sollen hyperschnelle Mittelstreckenraketen, die auch atomar bestückt werden können, gegen Russland stationiert werden, das ebenso antworten kann. Auf der Basis ihrer atomaren Potenz und gegen das Völkerrecht führen Atommächte wie Russland, USA und Israel zur Zeit grausame konventionelle Kriege mit hunderttausenden Opfern bei Soldaten und Zivilbevölkerung.

Internationale Ärzt*innen gegen Atomwaffen:
**„WIR WERDEN EUCH
NICHT HELFEN KÖNNEN“**

Hiroshima nach dem Atombombenabwurf



**WEG MIT DEN ATOMWAFFEN !
SCHLUSS MIT DEN KRIEGEN !
VERHANDELN JETZT !**